

Generalversammlung vom 31. Mai 2021 – Rückblick auf das Jahr 2020

Das Jahr 2020 war durch die Corona-Pandemie für die Spitex Stadt Luzern in vielfacher Weise herausfordernd. Nicht nur die Pflegenden sondern der ganze Betrieb war gefordert, um die Dienstleistungen jederzeit aufrecht zu erhalten. Der grosse Einsatz hat sich gelohnt, es gab nur wenige Corona-Infektionen in den Reihen der Mitarbeitenden, Klientinnen und Klienten. Für diesen unermüdlichen Einsatz sprach der Vorstand ein grosses Dankeschön aus. Die Mitglieder haben alle Geschäfte gutgeheissen. Romana Zimmermann wurde als Präsidentin verabschiedet und Christoph Buerkli als neuer Präsident begrüsst.

Medienmitteilung

Die Arbeit der Spitex Stadt Luzern war im Jahr 2020 wie allorten geprägt durch die Corona-Pandemie. Mitarbeitende im ganzen Betrieb waren stark gefordert, damit die Dienstleistungen im gewohnten Umfang und unter Einhaltung aller Vorschrifts- und Hygienemassnahmen durchgeführt werden konnten: Engpässe in der Materialbeschaffung mussten gelöst und viel mehr Material als üblich ausgeliefert werden. Telefon- und Klientenservice arbeiteten auf Hochtouren, um die Fragen verunsicherter Anrufer zu beantworten. Die IT-Mitarbeitenden mussten den Betrieb innerhalb kürzester Zeit für Home-Office, Videokonferenzen und Online-Weiterbildungen rüsten. Die Lernenden und Studierenden mussten trotz aller Einschränkungen den Lernstoff vermittelt bekommen und in der Praxis erproben können. Alle Mitarbeitenden mussten laufend über neue Regelungen informiert werden. Bei der Einsatzplanung musste mehr denn je mit kurzfristigen Ausfällen, Absagen oder Neueintritten gerechnet werden. Denn viele Menschen wollten nicht mehr ins Spital und griffen daher auf die ambulante Pflege zurück. Erfreulicherweise verzeichnete die Spitex Stadt Luzern nur wenige Corona-Infektionen in den Reihen ihrer Mitarbeitenden, Klientinnen und Klienten; Ausfälle waren hauptsächlich durch Quarantäne-Zeiten bedingt.

Trotz alledem ist es der Spitex Stadt Luzern gelungen, die 2019 mit einem Pilotprojekt begonnene Umstrukturierung hin zu selbstorganisierten Teams im vergangenen Jahr in fast allen Teams

umzusetzen. Selbstorganisierte Teams arbeiten ohne Teamleitung, sind kleiner und agiler – erfordern jedoch zu Beginn einen zusätzlichen Effort, bis alle Mitarbeitenden in ihre Aufgabenbereiche eingearbeitet sind und sich neue Abläufe im Team etabliert haben. Dies war und ist, neben den regulären Einsätzen und dem coronabedingten Zusatzaufwand, für alle herausfordernd und konnte nur dank dem grossen Engagement der Mitarbeitenden bewältigt werden.

Auch finanziell war die Corona-Pandemie eine Herausforderung für die Spitex Stadt Luzern. Der Mehraufwand konnte jedoch teilweise durch die steigende Nachfrage im zweiten Halbjahr abgefangen werden.

Die Vereinsmitglieder konnten, wie bereits im Vorjahr, nicht physisch an der Generalversammlung teilnehmen. Rund 39 % der Mitglieder machten jedoch von der Möglichkeit Gebrauch, ihr Stimm- und Wahlrecht schriftlich auszuüben. Alle Geschäfte wurden gutgeheissen und der Vorstand entlastet. Die bisherige Präsidentin Romana Zimmermann trat nach 16 Jahren im Vorstand von allen Ämtern zurück. Als ihr Nachfolger wurde Christoph Buerkli gewählt, der bereits seit zwei Jahren Mitglied im Vorstand ist. Christoph Buerkli ist am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern – Wirtschaft als Dozent, Projekt- und Studienleiter tätig. Bereits seit fast 20 Jahren beschäftigt er sich in unterschiedlichen Leitungsfunktionen in und mit Nonprofit-Organisationen (NPO). Er ist verheiratet, hat drei Töchter und wohnt in Kriens.

Die freiwerdende Stelle im Vorstand konnte mit Tania Teixeira besetzt werden. Die Rechtsanwältin ist mehrheitlich im Bereich Sozialversicherungs- und Haftpflichtrecht tätig und unterstützt ihre Mandanten bei der Durchsetzung ihrer Rechte im Zusammenhang mit gesundheitlichen Einschränkungen.